



«Zeitspuren» aus Carrara-Marmor



Die tonnenschwere Skulptur steht vor den neuen Alterswohnungen.

Neue Kunst fürs Alterszentrum Platten

Am Donnerstag letzter Woche wurde beim Alterszentrum Platten ein neues Schmuckstück offiziell eingeweiht: Die Skulptur ist auch ein Brunnen und heisst «Zeitspuren – Spuren der Zeit».

Das eiförmige Gebilde aus 20 Tonnen Carrara-Marmor, geschaffen von der Meilemer Künstlerin Sibylle Pasche, lädt förmlich zum Assoziieren ein: Für Heinrich Boxler ist es in erster Linie ein Sinnbild für Werden und Vergehen, für Direktorin Gisela Kessler-Berther steht es stellvertretend für die Vielfältigkeit des Alterszentrums mit seinem grossen Angebot, Gemeindepräsident Christoph Hiller fielen beim Anblick der vielen Löcher spontan ein Schwamm und ein Hirn ein.

Wie sie persönlich ihre Skulptur «Zeitspuren – Spuren der Zeit» versteht, erläuterte Bildhauerin Sibylle Pasche an der feierlichen Einweihungsfeier gleich selber: Sie habe einen Begegnungspunkt und einen Kontrapunkt zur Geradlinigkeit der Gebäude schaffen, wollen erklärte sie. «Die Skulptur ist rund, und man soll sie auch rundum beäugen können», sagte sie weiter, und sie wünsche sich, dass sie – zwischen den Gebäuden gelegen – als Ort des Innehaltens dienen möge. Der Flurname «Wasserfels» hat Sibylle Pasche dabei als Inspiration gedient, denn das tonnenschwere «Ei» dient im Sommer auch als Brunnen.

Dass das Alterszentrum ein 150'000-fränkiges Kunstwerk sein Eigen nennen darf, ist der Bolleter-Stiftung zu verdanken, die bei der Einweihung durch Präsident Heinrich Boxler vertreten wurde. Der Gründer der Stiftung, Alfred Bolleter, der sein Vermögen mit einer Büroartikel-Fabrik gemacht hatte, war sehr kunstinteressiert und lebte nach dem Tod seiner Frau selber kurz im Alterszentrum, bevor er verstarb. Die Skulptur ist laut Boxler der bisher grösste «Brocken», den die Stiftung angeschafft hat.

Gemeindepräsident Hiller sagte, das Kunstwerk gefalle ihm hervorragend, sei es doch prägnant und filigran, grosszügig und elegant gleichzeitig. Allerdings sei er kein ausgewiesener Kunstkennner und zudem sowieso nervös, weil seine Mutter und seine Primarlehrerin unter den Einweihungsgästen weilten. Umrahmt wurde die kleine Feier von einem Konzert des «Salonorchester», bestehend aus zwei Violinen, einer Klarinette und einem Klavier – die Klarinetistin entpuppte sich als Kerstin Wiehe, Leiterin der Jugendmusik Pfannenstiel. Anschliessend trafen sich Gäste und Bewohner auf der Terrasse des Alterszentrums zum Apéro, um auf die «Zeitspuren» anzustossen.



Aus dem aktuellen Inhalt

- **Brückenschlag im Beugenbachtobel**
Über 250 Meter Tragseile, etwas mehr als 140 Meter Erdanker, ein paar Tonnen Stahl und Beton sowie fünf Kubikmeter Holz für den Gehweg: Daraus wird die neue Fussgänger-Hängebrücke über den Beugenbach erstellt. Seit Mitte April wird gebaut. Zuerst wurden die Pfähle für eine sichere Brückenverankerung gesetzt, anschliessend wurden die Fundamente mit den Brückenpylonen betoniert.
- **Kunst-Frühlings-Apéro**

Am Samstag ab 14 Uhr findet auf dem Meilemer Werkhof Burg ein Kunst-Frühlings- Apéro statt. Mit Sibylle Pasche, Andrea Stahl und Béatrice Nyffeler. Frisch, farbig, frühlingshaft und mit einer exotischen Note kommt diesmal der alljährliche Tag der offenen Tür im Atelier von Sibylle Pasche daher. Es können auf dem Werkhof Burg neben neuen Steinskulpturen von Sibylle Pasche auch die neusten Designobjekte der kürzlich ins Leben gerufenen Stahlfactory GmbH, Aarburg bewundert werden. Kulinarisch wird der Anlass von Béatrice Nyffeler begleitet. Sie verwöhnt die Besucher mit einem sinnlich-würzigen Imbiss. Der Anlass findet draussen und deshalb nur bei gutem Wetter statt.

- **Bilder und Schmuck aus südamerikanischer Inspiration**

Ein weiteres Mal sind Benno Fognini und Elvira Wettstein mit ihren Bildern und Schmuckkreationen in der Feldner Kulturschiene zu Gast. Vernissage: Freitag, 18. Mai ab 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis am 27. Mai und ist jeweils von Freitag bis Sonntag von 12 bis 19 Uhr geöffnet, Montag bis Donnerstag auf Voranmeldung (079 395 31 03 oder 078 851 20 31). www.elvirawettstein.ch, www.Benno-Fognini.ch

- **Das Spital Männedorf will eine AG werden**

Das Spital Männedorf wird heute von einem Zweckverband betrieben, dem auch die Gemeinde Meilen angehört. Am dritten Juni-Wochenende wird an der Urne über die Umwandlung des Spitals in eine Aktiengesellschaft abgestimmt. Hintergrund der Abstimmung sind der fortschreitende Wandel im Gesundheitswesen und die einschneidenden Veränderungen in der Spitalgesetzgebung und -finanzierung (SPFG), die per Anfang 2012 erfolgt sind.